

# FLUSSHEILIGTUM ISEL

1998 wurden im Rahmen der Kampagne „Lebende Flüsse“ 74 einzigartige Flussstrecken Österreichs von Umweltministerium, Landwirtschaftsministerium und WWF zu „Flussheiligtümern“ ernannt. Damit haben sich die Republik Österreich und der WWF gemeinsam dazu verpflichtet, sich für deren dauerhaften Schutz und Erhalt einzusetzen und die insgesamt etwa 1.300 Flusskilometer in ihrem naturnahen Zustand für kommende Generationen zu bewahren.



Gletscherflüsse. In Abschnitten mit geringem Gefälle bildet die Isel Schotterbänke, auf denen die Deutsche Tamariske wächst.

© BPT/DAI, Imagoeconomica Naturumgebung GmbH



## UNSERE FLÜSSE

Österreichs Flüsse und Auen stellen einen unschätzbaren Wert für unser Land dar. Sie sind Grundlage für viele Wirtschaftsbereiche und bieten wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Aber sie verhindern auch Hochwasser, übernehmen wichtige Funktionen wie das Speichern, Filtern und Reinigen unseres Trinkwassers und sind einmalige Erholungs- und Erlebniswelten für uns Menschen. Trotzdem waren Österreichs Fließgewässer in den letzten Jahrzehnten zahlreichen menschlichen Eingriffen ausgesetzt. So steht bereits durchschnittlich alle 600 Meter eine Flussverbauung und alle acht Kilometer ein Wasserkraftwerk – deshalb sind heute nur noch rund 14 % unserer Flüsse in einem sehr guten ökologischen Zustand und können all ihre Funktionen in vollem Umfang erfüllen.

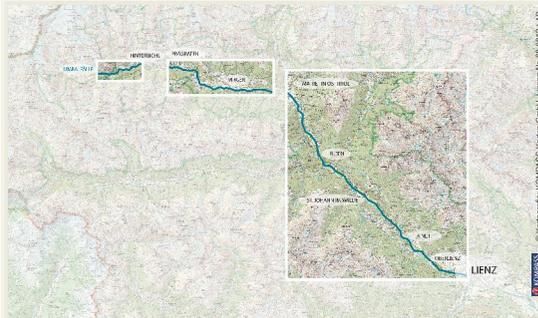
## VOM GLETSCHER HER ...

Die Isel ist einer der letzten frei fließenden Gletscherflüsse der Ostalpen, dessen ursprünglicher und natürlicher Charakter bewahrt blieb. Die Gletscher der Hohen Tauern speisen den Fluss, der in seinem kompletten Verlauf – vom Ursprung am Umbalkees bis zur Einmündung in die Drau – die ganze eindrucksvolle Vielfalt einer dynamischen Flusslandschaft zeigt.

Schluchten mit senkrecht fallenden Felswänden, Wasserfälle und turbulente Strömungen wechseln sich mit weniger gefällereichen Strecken und breiten Talbereichen ab. Dort verzweigt sich die Isel dann in viele Arme, bildet Schotter- und Sandbänke, ruhigere Gewässerflächen und flache Ufer, wo unter anderem die Grauerle wächst. Eines der größten Naturschauspiele sind dabei sicherlich die ca. 300 Meter hohen, mehrstufigen Umbalfälle.

Die Isel ist nicht nur ein landschaftlich reizvoller, sondern auch ein ökologisch bedeutsamer Fluss. Etliche vom Aussterben bedrohte, heimische Tier- und Pflanzenarten finden hier einen wichtigen Lebens- und Rückzugsraum.

Flussheiligtum Isel



Leibesspiel der Äschen



Flussuferläufer



## ZART UND HART

Eine der seltensten Pflanzen der Alpen ist die Deutsche Tamariske, die als einzige ihrer Gattung in Mitteleuropa vorkommt. Früher war sie an unseren Flüssen weit verbreitet – heute ist sie eine ausgesprochene Kostbarkeit.

Außerlich ein zarter Strauch mit gelblich-purpurroten Zweigen, beweist die Tamariske Zähigkeit gegenüber den Härten des Gebirgsflusses. Mit einem tiefen Wurzelsystem stemmt sie sich gegen stärkste Hochwasser und ihre biegsamen Zweige überstehen auch Überflutungen unbeschadet.

Die Deutsche Tamariske wächst auf frischen angeschnittelten Kiesbänken, wo ideale Keimbedingungen herrschen und sie keine Beschattung erdulden muss – sie braucht also dynamische Flusslandschaften.

Weitere Informationen über unsere Flüsse und die Flussheiligtümer Österreichs finden Sie unter ► [www.wwf.at/fluesse](http://www.wwf.at/fluesse)

**Helfen Sie uns, Österreichs Flüsse und andere Naturschätze zu bewahren und werden Sie Österreich-Pate des WWF.** ► [oesterreich.patenschaft.at](http://oesterreich.patenschaft.at)

Die 300 Meter hohen Umbalfälle im Herzen der Hohen Tauern



## DIE STRECKE

Vom Ursprung am Umbalkees bis Lienz insgesamt ca. 58 Kilometer  
Seehöhe: 2600 Meter bis 670 Meter  
Mittlerer Jahresabfluss: 39 m³/s

## FLORA UND FAUNA

Wasseramsel, Gebirgsbachstelze, Flussuferläufer, Äsche, Huchen, Koppe, Gelbbauchunke, Grasfrosch, Erdkröte, Fledermauschwärmer, Aurorafalter, Deutsche Tamariske



## BEDROHUNG

Seit 1998 ist die Isel ein nationales Flussheiligtum. Dennoch ist sie durch mehrere Kraftwerksprojekte akut bedroht. Durch den Aufstau und die Ausleitung des Wassers würden einzigartige Lebensräume mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt zerstört.

In Österreich gibt es bereits mehr als 4000 Wasserkraftwerke und hunderte neue sind geplant!